

Kleine Verbesserung, große Wirkung

ALTERNSGERECHTE ARBEITSPLÄTZE

Alle reden von alternsgerechten Arbeitsplätzen – bei Miele in Bielefeld packen Betriebsrat und Vertrauensleute das Thema an. Auch beim Drehmaschinenhersteller Gildemeister in Bielefeld tut sich was.

Miele will »immer besser« werden. So lautet die Maxime des Herstellers von Geschirrspülern, Waschmaschinen und Staubsauger. Auch die Arbeitsbedingungen sollen »immer besser« werden: Das haben die Betriebsräte mit Unterstützung der IG Metall in einer Gesamtbetriebsvereinbarung festgeschrieben. Darin heißt es, das Produktionssystem von Miele solle »dazu beitragen, Ansprüchen an eine ... alternsgerechte Arbeitsgestaltung gerecht zu werden«.

Ein hehres Ziel! Das aber bereits in die Tat umgesetzt wird – im sogenannten Methodenraum über der Geschirrspüler-Montage. Dort steht der Prototyp eines neuen Arbeitsplatzes: Statt in großen



Wer genau hinschaut, sieht's: Ismail Karabas ist verkabelt, unterm Blaumann trägt er einen sogenannten Ergonomie-Anzug – zu Testzwecken; Miele in Bielefeld verbessert die Arbeitsbedingungen.

Boxen wird das Montagematerial in kleinen Kästen angeliefert – in Hüfthöhe und auf Armlänge; so entfallen tiefes Bücken und viel Lauferei. Ebenso wie das Greifen über Kopf – der Pressluftschrau-

ber hängt tiefer als am Standardarbeitsplatz.

»Es sind oft nur Kleinigkeiten, die verbessert werden müssen, und das kostet nicht viel«, sagt Michael Krawitz, Betriebsrat und Sprecher der IG Metall-Vertrauensleute am Miele-Standort Bielefeld. Erforderlich ist ein geschärfter Blick für die scheinbar geringen Arbeitsbelastungen, die langfristig zu chronischen Rückenleiden und schmerzhaften Erkrankungen der Schultern und der Muskulatur führen können. Die Miele-Betriebsräte haben diesen Blick inzwischen. Sie verdanken ihn Jürgen Klippert, einem Arbeitswissenschaftler der Uni Kassel. Klippert hat einen sogenannten Ergonomieanzug entwickelt, genannt »Ceyebman«. Es ist ein Anzug mit 18 Sensoren (Handschuhe mitgezählt), die alle Bewegungen am Arbeitsplatz vom Kopf bis zu den Füßen erfassen. Mithilfe dieser Daten können die

Belastungen an jedem Arbeitsplatz analysiert werden. Umgekehrt helfen sie, Verbesserungen am Arbeitsplatz zu entwickeln.

»In vielen Betrieben sieht's blitzblank aus«, sagt Betriebsrat Krawitz, »aber um die Ergonomie kümmert sich niemand«. Ergonomie ist laut Fremdwörterduden die »Wissenschaft von ... der besten wechselseitigen Anpassung zwischen dem Menschen und seinen Arbeitsbedingungen«. Dass auch bei Miele die Ergonomie lange kein großes Thema war, versteht Krawitz selbst nicht: »Wir hätten schon vor Jahren damit anfangen sollen. Aber besser jetzt als nie.«

Vielleicht geht's bei Gildemeister in dieselbe Richtung. Dringender Handlungsbedarf besteht. Denn nur einer von zehn Beschäftigten glaubt, an seinem jetzigen Arbeitsplatz das gesetzliche Rentenalter zu erreichen. Das hat eine Umfrage des Betriebsrats ergeben. ■ Norbert Hüsön



Aktionswoche »Gute Arbeit – gut in Rente«

IG Metall NRW zieht positive Bilanz

In mehr als 200 Betrieben fanden während der Aktionswoche »Gute Arbeit – gut in Rente« vom 5. bis 9. November Info-Aktionen und Betriebsversammlungen zum Thema statt. Auch beim Politischen Nachtgebet in der Kreuzeskirche von Duisburg-Marxloh (Foto) ging es darum. IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler sagte: »Rente mit 67 geht nicht ohne alternsgerechte Arbeitsbedingungen.« Laut einer IG Metall-Umfrage unter 1000 Betriebsräten in NRW vermissen die Beschäftigten in 92 Prozent der Betriebe Maßnahmen zur alternsgerechten Arbeitsgestaltung.



Foto: Thomas Range

Fünf Prozent, zwei Stufen, 24 Monate

TEXTIL-ABSCHLUSS

Die Einkommen in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie steigen um fünf Prozent – in zwei Schritten und für 24 Monate. Darauf haben sich IG Metall und Arbeitgeberverband am 7. November in Bocholt geeinigt.



Textiler-Kundgebung in Bocholt: Dann folgte eine 15-stündige Tarifverhandlung.

Nach zwei Nullmonaten (die Arbeitgeber wollten vier) sind vier Einmalzahlungen fällig – je 60 Euro im Januar, Februar, März und April 2013. Der Betrag kann verdoppelt werden, wenn's der Firma wirtschaftlich gut geht; er kann verschoben oder bis auf Null gekürzt werden, wenn's ihr

schlecht geht. Die Azubis erhalten je 25 Euro.

Am 1. Mai 2013 steigen die Einkommen um drei Prozent. Die Erhöhung kann um bis zu sechs Monate vorgezogen oder – mit Zustimmung der Tarifparteien – auf zwei Prozent begrenzt werden (aber nur bis November 2012). Am 1. Juni 2014 steigen Lohn und Gehalt um weitere zwei Prozent. Das Urlaubsgeld steigt im nächsten Jahr um drei, im übernächsten Jahr um zwei Prozent.

Der Tarifvertrag läuft Ende Oktober 2014 aus (die Arbeitgeber hatten eine Laufzeit von 26 Monaten – bis Ende Dezember 2014 – gefordert). Die Verhand-

lungen zu Altersteilzeit und Übernahme der Ausgebildeten beginnen im Januar 2013.

Der Tarifabschluss stößt auf ein geteiltes Echo. Bei Bugatti (Brinkmann) in Herford sind »alle zufrieden«, berichtet die Betriebsratsvorsitzende Beate Ückert, »selbst mit der Laufzeit«. Man kenne die wirtschaftliche Lage der Branche und könne sie nicht ignorieren. Bei Quadrant in Vreden war die Reaktion der Beschäftigten auf den neuen Tarif »nicht so prickelnd«, sagt Betriebsratsvorsitzender Dirk Rödiger. »Die Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen waren höher.« ■

Geschafft: Autohaus Schmidt hat Tarifvertrag

Für die 150 Beschäftigten vom Autohaus Schmidt in Dortmund, Lünen und Recklinghausen gilt ab 1. Januar 2013 ein Firmentarifvertrag. Das haben IG Metall und Belegschaft nach monatelangen Verhandlungen und einem Warnstreik durchgesetzt. Die

Wochenarbeitszeit reduziert sich für alle um zwei auf 40 Stunden; ab dem 50. Lebensjahr auf 39, ab dem 55. auf 38 und ab dem 60. um fünf auf 37 Stunden. Es gelten die Tarifeinkommen der Kfz-Branche NRW (ohne die letzte Erhöhung); jetzt steht die korrek-

te Eingruppierung an. Außerdem werden Urlaubs- und Weihnachtsgeld gezahlt. Betriebsratsvorsitzender Michael Bader ist »sehr glücklich«. Der Tarifvertrag komme »bei allen gut an«. Viele können mit mehreren hundert Euro mehr Lohn rechnen. ■



Die IG Metall in NRW hat Leiharbeiter am 31. Oktober darüber informiert, dass sie ab 1. November einen Branchenzuschlag erhalten – zuerst von 15, nach neun Monaten von 50 Prozent. Das sieht der Tarifvertrag mit der Zeitarbeitsbranche vor, den manche Verleiher jedoch unterlaufen wollen. Im Oktober sind 40 Prozent mehr Leiharbeiter Mitglied der IG Metall geworden als im September, obwohl zurzeit viele abgemeldet und arbeitslos werden.



Der ehemalige Ministerpräsident von NRW, Jürgen Rüttgers (rechts), hat Ende Oktober in Düsseldorf das Buch von IG Metall-Vize Detlef Wetzel vorgestellt. »Mehr Gerechtigkeit wagen – Der Weg eines Gewerkschafters« sei »ein gutes Buch«, sagte Rüttgers. Weil Wetzel nicht nur sage, wogegen er ist, sondern auch wofür. Das Buch (239 Seiten) ist bei Hoffmann und Campe erschienen und kostet 19,99 Euro.

IN KÜRZE

Gold für Vorwerker

Der Betriebsrat der Vorwerk-Stiftung in Wuppertal hat den Betriebsrätepreis 2012 in Gold gewonnen (siehe auch Seite 22). Mit seinem Projekt »Expansion statt Schließung« sorgte er dafür, dass Entlassungen verhindert und neue Vertriebswege erschlossen wurden. Am Wettbewerb teilgenommen haben auch die Betriebsräte der Ford-Werke Köln, von Huga in Gütersloh und Reckendrees in Herzebrock-Clarholz bei Gütersloh sowie der Firmen Borbet und Umformtechnik in Solingen.

► www.deutscherbetriebsraete-preis.de

Für Vertrauensleute

»Mit System zum Erfolg« heißt eine neue Broschüre der IG Metall-Bezirksleitung NRW. Sie informiert auf 28 Seiten darüber, wie man Vertrauensfrau oder Vertrauensmann wird und welche Aufgaben Vertrauensleute haben. Weitere Themen: der gewerkschaftliche Betriebsplan, Organizing, Rhetorik und interne Öffentlichkeitsarbeit. Das Heft ist in jeder IG Metall-Verwaltungsstelle kostenlos erhältlich.



Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-1 01
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:

► www.igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

TERMINE

Der Zuschlags-Check:

- 12. Dezember, 17 – 19 Uhr
 - 18. Dezember, 17 – 19 Uhr
 - 20. Dezember, 17 – 19 Uhr
- Kostenlose Beratung für Leiharbeitsbeschäftigte in der Verwaltungsstelle der IG Metall, Marktstr. 8, 33602 Bielefeld.

WEITERE TERMINE

- 6. Dezember, 16:30 Uhr
Delegiertenversammlung in der Hechelei.
- 13. Dezember, 14:30 Uhr
Jahresabschluss der IG Metall-Senioren, GAB, Meisenstr. 65, Bielefeld.

IN KÜRZE

Bildungsprogramm

Im vierten Jahr unserer Kooperation mit den Verwaltungsstellen in Minden und Paderborn sowie Arbeit und Leben e.V. haben wir unser Angebot noch einmal erweitert: Arbeitsrecht, Gesundheitsschutz, neue Produktionssysteme, Geschäfte im Internet oder Klimaschutz, das ist nur eine kleine Auswahl. Markenzeichen aller unserer Seminare sind: praxisnahe Behandlung der Themen an Fallbeispielen aus dem Bereich der IG Metall, intensiver Erfahrungsaustausch und Vernetzung der Teilnehmenden untereinander. Das Programm gibt es in der Verwaltungsstelle.

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:
► www.bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Dank und Anerkennung

951 JUBILARE IN BIELEFELD

In diesem Jahr konnten jeweils 130 Mitglieder für 50- und 60-jährige Mitgliedschaft geehrt werden, 334 für 40 und 357 Mitglieder für 25 Jahre. Auch die »Eisenhütte«, das Haus der IG Metall, hatte Jubiläum. Sie wurde vor 60 Jahren neu eingeweiht.

Hans-Jürgen Wentzlaff, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bielefeld, begrüßte die Jubilare und berichtete, dass die Mitgliederzahl in den Betrieben der Verwaltungsstelle deutlich gestiegen ist. Bei den Auszubildenden gab es sogar einen Zuwachs von 9,7 Prozent. In seiner Rede erinnerte er an Niederlagen und Erfolge der Gewerkschaftsbewegung. Vor 60 Jahren wurde zum Beispiel das Betriebsverfassungsgesetz verabschiedet, 20 Jahre später erhielten die Gewerkschaften ein gesichertes Zutrittsrecht zu den Betrieben. Auch Lage und Verteilung der Arbeitszeit unterliegen seit 1972 der Mitbestimmung der Betriebsräte. Bürgermeister Helling überbrachte ein Grußwort der Stadt Bielefeld. »Bulli« Grundmann unterhielt mit seinen Musikbeiträgen.

Jugend dankt. Besonders viel Beifall bekam der Beitrag von Sonja Ötting. Sie bedankte sich im Namen der IG Metall-Jugend herzlich für die Unterstützung der Forderung nach unbefristeter Übernahme nach der Ausbildung. »Die Kampagne der letzten Tarifrunde hat erneut gezeigt, dass wir



Erste Bevollmächtigte Ute Herkströter (vorne links) ehrte, stellvertretend für alle Jubilare, die langjährigen Mitglieder im großen Saal der Stadthalle Bielefeld.

unabhängig vom Alter Seite an Seite für unsere Themen kämpfen. Wie ihr uns unterstützt habt, so werden auch wir die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben in der Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente« unterstützen.«

Rente wird Thema. Ute Herkströter stellte fest, »die IG Metall lebt durch ihre Mitglieder. Nur mit Eurem Engagement können wir erfolgreich die Interessen von Beschäftigten vertreten.« Sie forderte einen »Kurswechsel zu mehr sozialer Gerechtigkeit, Demokratie und Mitbestimmung.« Leihar-

beit, Werkverträge, Befristungen, Minijobs und bereits 9 Millionen Menschen im Niedriglohnbereich zeigen, dass die Gewerkschaften keine Ruhe geben dürfen. »Wir wollen Arbeit, von der man anständig leben kann. Auch mit der »Rente mit 67« werden wir keinen Frieden machen. Notwendig sind flexible Wahlmöglichkeiten. Die Unternehmer müssen ihre Verantwortung für eine altersgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen erkennen!« In den Betrieben und öffentlich muss dies zum Thema werden. Denn klar ist: Ohne Druck wird sich nichts bewegen. ■

Leiharbeiter bekommen endlich mehr Geld

Der Zuschlags-Check: Kostenlose Beratung in der Verwaltungsstelle Bielefeld



Oguz Önal berät Leiharbeitsbeschäftigte. Ab dem 1. November gelten für die Leiharbeitsbeschäftigten in Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie tarifvertragliche Branchenzuschläge. Dies haben die IG Metall-

Mitglieder in der vergangenen Tarifrunde durchgesetzt; ein wichtiger Teilerfolg auf dem Weg zu »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld«. **Offene Fragen?** Welcher Tarifvertrag gilt für mich? Welche Zuschläge stehen mir zu? Was passiert bei Krankheit oder Urlaub oder wenn es keinen Einsatz gibt? Was ist bei einer Kündigung? Wie kann ich meine Lage verbessern?

Die IG Metall hilft weiter: Gewerkschaftssekretär Oguz Önal berät gerne (Termine siehe Randspalte oben links). Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Beratung ist kostenlos. Am besten Arbeitsvertrag und Abrechnung mitbringen. Auch andere Fragen zur Leiharbeit können gerne besprochen werden. ■

Oguz.Oenal@igmetall.de

FROHES FEST

Die Verwaltungsstelle Dortmund wünscht allen Mitgliedern eine schöne Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Start ins Jahr 2013. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns für die Treue zur IG Metall herzlich zu bedanken.



AUTOHAUS PFLANZ

Tarifverhandlungen

Der Haustarifvertrag des Autohauses Pflanz wurde durch die IG Metall zum 31. Dezember gekündigt. Die Tarifkommission hat eine Forderung von 6 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung aufgestellt. In der Fläche wurde im KFZ-Handwerk in diesem Jahr zum 1. Juni eine Erhöhung von 3,8 Prozent plus Einmalzahlungen vereinbart. Unter dem Motto: »Wir haben es verdient!« haben die Beschäftigten dort ihre Forderungen bereits umgesetzt. Die erste Verhandlung bei Pflanz ist im Dezember geplant. ■

Tarifvertrag erkämpft!

AUTOHAUS SCHMIDT

Ziel der Kampagne »Tarif aktiv!« sind faire Arbeitsbedingungen im KFZ-Handwerk. Die Verwaltungsstelle Dortmund hat für die Schmidt Autohäuser in Dortmund, Lünen und Recklinghausen einen Tarifabschluss erzielt.

Im November war es soweit! Nach langen und schwierigen Verhandlungen konnte für die VW- und Audi-Autohäuser der Schmidtgruppe ein Verhandlungsergebnis erzielt werden. Die Beschäftigten müssen ab 1. Januar 2013 pro Woche zwei Stunden weniger, besonders Belastete sogar bis zu fünf Stunden weniger arbeiten. Zudem gibt es eine Anerkennung des Entgeltrahmenabkommens im KFZ-Handwerk zum Stand Mai 2012. Zukünftig erhalten alle Beschäftigten Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Michael Bader, Betriebsratsvorsitzender: »Wir freuen uns alle, dass wir einen Tarifvertrag er-



Warnstreik bei Autohaus Schmidt im Juli 2012

reicht haben. Mit dem Ergebnis sind die Beschäftigten sehr zufrieden«. Die Kampagne geht weiter. Olaf Kamhöfer, zuständiger Gewerkschaftssekretär, hat mit Unterstützung des Arbeitskreises der Senioren die Aktivitäten durchge-

führt. »Der erfolgreiche Abschluss des Tarifvertrages stärkt uns darin, das Projekt fortzuführen. Weitere nicht tarifgebundene Autohäuser werden mit dem Besuch der IG Metall rechnen müssen«, sagte Olaf Kamhöfer. ■

Gute Arbeit – gut in Rente!

Im Rahmen der IG Metall Kampagne fanden Aktionstage in Dortmund statt.



Beate Gambusz, Siemens AG

Bei Caterpillar in Lünen starteten die Aktionstage rund um die Themen »Altersgerechte Arbeitsplätze« und »Nein zur Rente mit 67«.

Ebenso wurden die Beschäftigten beispielsweise bei KHS, Continental, Wilo, Siemens und weiteren zehn Betrieben informiert. In den Kantinen, in Betriebsversammlungen und Ver-

trauensleutesitzungen wurden die Themen beherzt diskutiert. Solange es nicht genügend altersgerechte Arbeitsplätze gibt, bleibt die Rente mit 67 ein Renten kürzungsprogramm. Viele Menschen sind durch Arbeitsverdichtung und körperliche Beeinträchtigung heute noch nicht einmal in der Lage, bis zum 65. Lebensjahr zu arbeiten. ■

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 -21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 57706-0
Fax: 0231 57706-35
E-Mail: dortmund@igmetall.de

Internet:
► www.dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer

Freiheit des Monats

Krankheit mit Urlaub bezahlen

Bisher dachten die Beschäftigten der Verwaltungsstelle, langsam alle Frechheiten gegenüber Arbeitnehmern zu kennen. Weit gefehlt! Aus einem Betrieb im Verwaltungsbereich wurde bekannt, dass die Arbeitsverträge

der Beschäftigten eine Klausel enthalten, die ihnen den Urlaub um zehn Tage reduziert, wenn sie in dem Jahr eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung einreichen.

Fazit: Gut organisierte Belegschaften haben bessere Regelungen! ■

BÜRO LÜNEN

Unsere Nebenstellen in Lünen ist ab sofort wieder zu den gewohnten Zeiten dienstags von 12 – 16 Uhr donnerstags von 9 – 13 Uhr geöffnet. Unsere Kollegin Christel Melchers ist dort die Ansprechpartnerin für alle Mitgliedsfragen. ■

SEMINARE

■ 11. Dezember – 37/6

Mitwirkung in der Berufsausbildung. Was kann die betriebliche Vertretung tun?

Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück
Referent: Hans-Werner
Heißmann-Gladow

■ 18. Dezember – 37/6

Erste Hilfe für die JAV.
Sicherer Einstieg in die neue Aufgabe als JAVi.
Flussbett-Hotel, Gütersloh
Referenten: Robert
Bange, Marcel Siedlaczek.

■ 17. Januar – 37/6

flexME – Tarifliche Arbeitnehmerüberlassung als Modell zur Beschäftigungssicherung.
Hotel Reuter,
Rheda Wiedenbrück
Referentinnen: Beate Kautzmann, Susanne Dalkmann.
Anmeldungen bitte unter:
0 25 22-92 09 76

Impressum

IG Metall Gütersloh-Oelde
Sparrenburgweg 1a
33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41-9 50 70
Fax 0 52 41-95 07 19
E-Mail:
guetersloh-oelde@igmetall.de
Internet:
www.guetersloh-oelde.igmetall.de
Redaktion: Beate Kautzmann
Erste Bevollmächtigte (verantwortlich), Hans-Werner Heißmann-Gladow, Christine Hornberg

Dank und Anerkennung

JUBILARE GEEHRT

Die IG Metall Gütersloh-Oelde hat in zwei großen Veranstaltungen in Ahlen und Rietberg-Westerwiehe ihren diesjährigen Jubilaren für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft besonders gedankt. Insgesamt kamen hier rund 800 Jubilare, die 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitglied sind zusammen, so dass in diesem Jahr die Ehrungen noch getrennt durchgeführt werden mussten.

In Ahlen ehrte der Landesarbeitsminister Guntram Schneider die Jubilare. Mit Lob bedachte er die Gewerkschaftsmitglieder der IG Metall aus dem Altkreis Beckum, die für ihre Treue geehrt wurden: »Sie hätten dafür gesorgt, dass die menschliche Arbeit mit Respekt angesehen werde. «Gewerkschaften sind das stärkste, was die Schwächeren haben«, zitierte Schneider den ehemaligen IG-

Metallvorsitzenden Franz Steinkühler. Die Laudatorin Astrid Bartols (Regionsvorsitzende DGB Ostwestfalen-Lippe) ehrte die Jubilare in Rietberg-Westerwiehe: »Der DGB und seine Gewerkschaften waren immer dem Ziel der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet und sind dies nach wie vor. Das ist nicht zuletzt eurem jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz geschuldet und bildet die

Basis für die künftigen Generationen von Gewerkschaftern und Gewerkschafterinnen.« »Ihr seid das, was unsere IG Metall ausmacht«, rief die erste Bevollmächtigte Beate Kautzmann den Jubilaren zu. Die IG Metall sei heute stärker als sie es vor Jahren gewesen sei. Im Kampf um mehr soziale Gerechtigkeit, mehr Demokratie und Mitbestimmung brauche man viele Mitstreiter. ■



50-jährige Jubilare in Rietberg



50-jährige Jubilare in Ahlen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu und wir schauen auf bewegte Monate zurück. Das Jahr 2012 war geprägt von der Fusion zwischen den beiden Verwaltungsstellen Oelde-Ahlen und Gütersloh.

Darüber hinaus haben wir in der Tarifrunde 2012 große tarifpolitische Erfolge errungen. Die unbefristete Übernahme von Ausgebilde-

ten ist zukünftig die Regel und wir haben einen Durchbruch zur Einschränkung der Leiharbeit erreicht. Begleitet haben uns aber auch die Schlagzeilen zur Eurokrise mit ihren großen Problemen. Sparen um jeden Preis, Sozialabbau und Deregulierung wird Europa nicht helfen, im Gegenteil. Ich wünsche Euch, lieben Kolleginnen und Kollegen, eine be-

sinnliche und schöne Weihnachtszeit. Ich wünsche Euch und Euren Familien auch im Namen des Ortsvorstandes der IG Metall Gütersloh-Oelde ein frohes Fest, einen guten Rutsch und ein glückliches, zufriedenes und erfolgreiches neues Jahr. ■



Foto: Claudia Hautumm – pixelio.de

GO, IG Metall, GO!

Unter dem Motto »Die Zukunft gehört uns!« trafen sich von 9. bis zum 11. November junge Gewerkschaftler mitten im malerischen Weserbergland. »GO« steht für »gehen« oder »vorwärts«, auch für die Zukunft in Gütersloh-Oelde. Und in die Zukunft gerichtet war

auch unser Wochenende. Im Mittelpunkt des Seminars stand die Erstellung von Bannern für den Ortsjugendausschuss (OJA), und die Jahresplanung 2013. So wurden viele Aktionen geplant, wie eine Kanutour, eine Studienfahrt nach Berlin und viele gewerk-

schaftsspezifische Seminare. Neben produktiver und anstrengender Planungsarbeit darf der Spaß nicht zu kurz kommen. So wurden die Kegelbahn und die Sauna ausgiebig von den Teilnehmern genutzt. Alle Azubis und junge Gewerkschafter sind herzlich ein-



geladen an unserem nächsten OJA-Abend am 30. Januar teilzunehmen, denn nur, wer sich engagiert, kann auch was bewirken. ■

Jan Goldberg

SERVICE

■ Rentenberatung im Büro Hamm

Der Versichertenälteste berät dienstags von 13 bis 16 Uhr. Termine bitte vereinbaren.

■ Lohnsteuerberatung in Hamm und Lippstadt

Terme nach telefonischer Vereinbarung. Nähere Informationen unter www.igmservice.de

Grüße zum Jahreswechsel

Wir wünschen Euch entspannte Weihnachtsfeiertage und ein gesundes Jahr 2013.



Frohe Weihnachten!

■ Impressum

IG Metall Hamm-Lippstadt
Westring 2
59065 Hamm
Telefon 02381-43688-0
Fax 02381-43688-29
E-Mail:
hamm-lippstadt@igmetall.de

Internet:
▶ www.igmetall-hamm-lippstadt.de
Redaktion:
Alfons Eilers (verantwortlich),
Torsten Kasubke, Britta Peter

Jubilarehrungen

IG METALL EHRTE IHRE JUBILARE

510 Kolleginnen und Kollegen aus den Regionen Hamm und Lippstadt wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall im feierlichen Rahmen geehrt.

Zur Ehrung im Hotel Mercure in Hamm am 27. Oktober wurden 272 Jubilare eingeladen: 97 für 25 Jahre Mitgliedschaft, 122 für 40 Jahre, 28 für 50 Jahre, 16 für 60 Jahre und 9 für 65 Jahre. Alfons Eilers begrüßte die Gäste und gab eine kurze Übersicht der gewerkschaftlichen Herausforderungen in der Region. Festredner, Horst Schmitthenner, ehemaliges Vorstandsmitglied vom IG Metall Vorstand, ging in seiner Rede auf die Demokratisierung des Arbeitslebens ein. »Demokratie darf nicht am Werkstor enden«, so Schmitthenner.



Horst Schmitthenner, Torsten Kasubke und Alfons Eilers mit den besonders langjährigen Jubilaren (65 Jahre Mitgliedschaft) aus der Region Hamm.

Weitere Themen waren die Erfolge der IG Metall, an denen auch die Jubilare beteiligt waren, wie die Humanisierung der Arbeitswelt, die Verkürzung der Wochenarbeitszeit usw. Für eine gute Unterhaltung sorgte die Kabarettgruppe »Betriebsrisiko«.

Am 17. November fand im Gasthaus Lütkevitte die Jubilarehrung der insgesamt 238 Jubilare aus der Region Lippstadt in Delbrück statt. Es wur-

den 90 Jubilare für 25 Jahre Mitgliedschaft, 95 für 40 Jahre, 23 für 50 Jahre, 22 für 60 Jahre und 8 für 65 Jahre geehrt. Torsten Kasubke, Zweiter Bevollmächtigter, begrüßte die Gäste und ging in einer kurzen Ansprache auf die veränderten Arbeitsbedingungen wie Leiharbeit, Werkverträge etc. ein.

Der Festredner Jürgen Kerner, IG Metall Vorstandsmitglied, wies in seiner Rede auf die erzielten Erfolge der IG Metall hin und bedankte sich bei den Jubilaren für ihre langjährige Mitgliedschaft. Auch stellte er in seiner Rede die aktuellen Herausforderungen der Beschäftigten treffend dar. Anschließend wurde ausgiebig getanzt. ■



Gruppenbild mit allen 65-jährigen Jubilaren aus der Region Lippstadt

Branchenzuschlag in der Leiharbeit

Beratungstage in der IG Metall Region Hamm-Lippstadt

Eine Annäherung an die Forderung für »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld!« ist der IG Metall mit dem Tarifabschluss für die Branchenzuschläge in der Leiharbeitsbranche gelungen. Um herauszufinden, ob der Arbeitgeber den Tarifabschluss angewandt hat, bieten wir allen Beschäftigten in der Leiharbeit Beratungstage in

unseren Regionen an. Ab 17. Dezember können zur Abrechnungskontrolle persönliche Termine vereinbart werden. Termine hierfür können vereinbart werden.

Für Beratungen in Lippstadt und Soest unter Tel. 02941-2802-0, für Beratungen in Hamm und Werne: Tel. 02381-43688-0. ■

Neuer Jugendsekretär

»Wir brauchen eine aktive Jugend!«

In Hamm-Lippstadt begrüßen wir den neuen Kollegen Christian Thoenes, der im Bereich Jugend und Junge Generation arbeitet. Schwerpunkte seiner Arbeit sind der Aufbau von Jugendstrukturen, Qualifizierung der Auszubildendenvertreter und die Netzwerkbildung mit Berufsschulen, Fachhochschulen und Studierenden. ■



Christian Thoenes

TERMINE

■ 5. Dezember

Weihnachtsfeier des Seniorarbeitskreises ab 15 Uhr im Gemeinschaftshaus Minderheide-Kuhlenkamp. Es gibt Kaffee, Kuchen, Rückschau und ein Ausblick auf das Programm 2013.

■ 7. bis 8. Dezember

»Neu als JAVi - was kommt da auf mich zu?« Ein Seminar für alle Neugewählten im »Heinrich-Hansen-Haus« in Lage-Hörste. Beginn: 16:30 Uhr. Themen: »Was macht die JAV, was ist realistisch in zwei Jahren Amtszeit möglich?« Wünsche, Hoffnungen, Befürchtungen einer eigenen JAV-Tätigkeit – erfahrende JAVi's geben Auskunft. Preis: 265 Euro (für IG Metall-Mitglieder kostenlos).

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-837 62-0
Fax 0571-837 62-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► www.minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Gute Arbeit – gut in Rente

AKTIONSWOCHEN IN MINDEN

»Knackig in Rente« – wer möchte das nicht. Wie aber soll das gehen mit 67? Gibt es dafür Arbeitsplätze? Ist die Rente mit 67 eine gigantische sozialpolitische Fehlentscheidung? Viele Fragen – und kaum Antworten aus Wirtschaft und Politik.

Knackige Äpfel gab es deshalb in vielen Mindener Betrieben zum Thema »Gut in Rente«. Und die Forderung nach Schaffung altersgerechter Arbeitsplätze.

»Die Beschäftigten brauchen Arbeitsplätze, die Älteren ermöglichen, gesund bis zur Rente arbeiten und zu fairen Bedingungen

aussteigen zu können«, so Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

Schäffer erläuterte auf einer Betriebsrätekonferenz die Forderungen und Konzepte der IG Metall und machte deutlich: »Ohne altersgerechte Arbeitsplätze ist die Rente mit 67 nichts weiter als ein Renten Kürzungsprogramm«.

Leider belegen aktuelle Umfragen, dass Unternehmen kaum Rücksicht auf die Bedürfnisse alternder Belegschaften nehmen. Fast 80 Prozent der



»Gut in Rente« in der Mindener Fußgängerzone



Betriebsräte gehen davon aus, dass die Beschäftigten das gesetzliche Rentenalter nicht gesund erreichen können. Schäffer mit Blick auf die anstehende Bundestagswahl: »Wenn die Politik dies weiter ignoriert, ist es um ihre Glaubwürdigkeit geschehen.« ■

Herzlich willkommen im Team!

Birgit Rosemann ist die »Neue« im Büro der IG Metall Minden

Am 5. November hat Birgit Rosemann ihre Arbeit bei der IG Metall Minden aufgenommen. Birgit kommt für Irene Blomeier, die uns nach mehr als sechs Jahren zum Jahresende verlassen wird. Birgit übernimmt also Irenes Arbeitsbereich und wird Ansprechpartnerin sein für alle Fragen rund um die Mitgliedschaft, für den Kas-

senbereich und vieles mehr. Birgit Rosemann ist 37 Jahre alt und wohnt in Osnabrück. Sie war bisher im Verwaltungsbereich tätig. Derzeit »wühlen« sich Birgit und



Irene durch die Höhen und Tiefen der IG Metall-Mitgliederverwaltung und die vielen, vielen Kleinigkeiten, damit ab 2013 alles wie bisher funktioniert. Dass dies so sein wird, davon sind wir überzeugt und wünschen Birgit Rosemann alles Gute, viel Erfolg und viel Freude am neuen Job bei der IG Metall Minden. ■

Seminare, Seminare...

Das Bildungsprogramm der IG Metall Minden für 2013 liegt vor

Bereits vier Jahre gibt es die Bildungskoooperation der IG Metall-Verwaltungsstellen Bielefeld, Minden und Paderborn sowie »Arbeit und Leben Bielefeld« Mit dem Programm für 2013 wird das Seminarangebot nochmals erweitert. Die Reihe »Arbeits- und Sozialrecht komplettiert die Betriebsräte-Grundausbildung. Ein

weiterer Schwerpunkt ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz. Natürlich kommt auch die örtliche Bildungsarbeit der IG Metall Minden nicht zu kurz. Für Mitglieder gibt es »Arbeitsrecht für Beschäftigte« und Wissen zum Thema »Geschäfte im



Internet«. Betriebsräte freuen sich auf »Aktuelle Rechtsprechung«. Das neue Bildungsprogramm wird derzeit an die Betriebsräte ausgeliefert und ist bei der IG Metall Minden erhältlich. Außerdem natürlich im Internet unter www.minden.igmetall.de ■

IN KÜRZE

Derzeit laufen in den Betrieben die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Bereits gewählt wurde bei IMA-Klessmann und Melitta, bei Kinnarps und Optifit. Fast alle neugewählten »JAVi's« sind bereits Mitglied der IG Metall. Bei Wago-Kontakttechnik in Minden bekam der bisherige JAV-Vorsitzende Fabian Schaper 71 von 79 Stimmen. Ein tolles Ergebnis! Wir gratulieren zur Wiederwahl.

IG Metall Münster ehrte ihre Jubilare

**IHR HABT GEWERKSCHAFTLICHE
ERFOLGE MÖGLICH GEMACHT**

Mit einer großen Festveranstaltung in Lengerich hat die IG Metall Münster 100 Mitglieder geehrt, die der Gewerkschaft seit 25, 40, 50 und sogar 60 Jahren die Treue halten.

Sechs Jahrzehnte lang sind beispielsweise Ida Massmann, Heinz Bauschulte, Wilhelm Espeter, Herbert Filbrandt, Gottfried Frömberg, Horst Henkner, Günter Rollnik, Hans Schneider, Theo Schnieder, Hans Schürmann, Horst Twente und Ernst Wilke Mitglieder der IG Metall.



»Die IG Metall ist das, was sie ist, weil es Menschen gibt, die so sind wie ihr«, lobte der Erste Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Münster, Jürgen Schmidt, in der Lengericher Gempt-Halle die Jubilare.

FROHES FEST

Wir wünschen schöne Weihnachten und einen erholsamen Jahreswechsel. Danke schön sagen wir allen, die unsere IG Metall Münster im zu Ende gehenden Jahr unterstützt und sich für die gewerkschaftlichen Ziele eingesetzt haben.

Auf gute Zusammenarbeit auch im neuen Jahr. Euer Team von der IG Metall Münster

Impressum

IG Metall Münster
Johann-Krane-Weg 16
48149 Münster
Telefon 02 51 – 9 74 09-0

Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne Plagemann

Die Gempt-Halle, ehemals Betriebsstätte einer Gießerei, sei ein Ort, an dem hart gearbeitet worden ist, erinnerte Schmidt: »Diese Halle ist genau der richtige Ort, unseren Jubilaren zu danken.

Die Verteidigung und Weiterentwicklung einer fairen und menschlichen Arbeitswelt erfordert nämlich harte Arbeit und eben die Beharrlichkeit und gewerkschaftliche Treue, die ihr bereits bewiesen habt.«

Ein Bild, das der Festredner der Jubilarehrung wieder aufnahm. Heinz Rittermeier, Regionsvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Münsterland, blickte auf die Eintrittsjahre der Jubilare in die IG Metall zurück.

Er erinnerte an die Forderung nach der 40-Stunden-Woche 1952, die Einführung des Sozialhilfegesetzes 1962, das Inkrafttreten des neuen Betriebsverfassungsgesetzes 1972 sowie die Forderung nach einer 35-Stunden-Woche im Jahr 1987. »Diese Streiflichter zeigen gewerkschaftliche Erfolge. Sie machen aber auch bewusst, dass gewerkschaftliche Erfolge jeden Tag neu verteidigt werden müssen«, ist der

DGB-Regionsvorsitzende überzeugt. Aktuell komme es darauf an, prekäre Beschäftigungsverhältnisse abzuschaffen. »Wer arbeitet, muss vom Lohn seiner Arbeit leben können«, sagte Rittermeier. Er forderte unter dem Applaus seiner Zuhörer einen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde als Einstieg. Auch gelte es, befristete Arbeitsverhältnisse einzudämmen, die unnatürlich aufgeblähte Leiharbeit auf ein Mindestmaß zurückzuführen und der Rente mit 67 eine Absage zu erteilen: »Über die Rente mit 67 dürfen nicht Politiker auf Regierungs- oder Hinterbänken entscheiden, sondern die Menschen an den Werkbänken.«



Gemeinsam mit den Leitern der IG Metall-Nebenstellen gratulierten Heinz Rittermeier und Jürgen Schmidt den Jubilaren, dankten für die jahrzehntelange Unterstützung und überreichten Urkunden, Ehrennadeln und Präsente.

Durch das Programm der Jubilarehrung führte Moderator und Unterhaltungskünstler Monsieur Agon, der die insgesamt 230 Jubilare und Gäste mit Jonglage, Gesang und dem »Tanz der Bälle« in seinen Bann zu ziehen wusste. Pianist Gerd Schröter sorgte mit umfangreichem Repertoire für die musikalische Unterhaltung.

Auf dieser Seite ist nur Platz für eine kleine Fotoauswahl. Mehr Bilder auf einer CD können die Jubilare bei uns unter Telefon 02 51–97 40 90 oder per E-Mail muenster@igmetall.de anfordern. ■

Mit großem Dank verabschiedet

Mit Blumen und Buchpräsenten konnte sich die IG Metall bei einigen Kolleginnen und Kollegen ganz persönlich bedanken, die bis Anfang des Jahres 2012 in wichtigen gewerkschaftlichen Funktionen tätig waren, darunter Bernhard Jansing und Klaus Zurstraßen als Mitglieder des Ortsvorstandes, Antonius Lücke sowie Norbert Röttger als Leiter der Nebenstellen Riesenbeck bzw. Münster. Als Mitglieder der Dele-

giertenversammlung wurden verabschiedet: Reinhard Autermann, Andreas Dömer, Thomas Engbert, Gert Hackbart, Bernhard Hülsmeier, Kunigunde Jostmeier, Hans-Ulrich Jermis und Albert

Suttorp (mit im Bild Harald Prigge, der nach kurzer Unterbrechung seiner langjährigen Amtszeit auch der aktuellen Delegiertenversammlung angehört). ■



TERMINE

Bitte für alle Veranstaltungen über die Verwaltungsstelle anmelden:

■ **7./8. Dez., Lage-Hörste**
JAV-Seminar: »Neu als JAVi – was kommt auf mich zu«, für Mitglieder kostenlos.

■ **12. Dezember, 18 Uhr**
IG Metall Jugend Weihnachtsfeier mit JAV-Empfang im »Alles ist gut« in Paderborn.

■ **14. Jan., Bad Lippspringe**
BR-Infotagung, ganztägig zu »Krankheitsbedingten Kündigungen und Wiedereingliederungsmanagement«

■ **28.1.-1.2.13, Beverungen**
JAV-Seminar: »Die Aufgaben der JAV – Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit«.

IN KÜRZE

Jubilarehrung

551 Mitglieder der IG Metall konnten in diesem Jahr für ihre langjährige Treue geehrt werden: 285 für 25 Jahre Mitgliedschaft, 212 für 40, 37 für 50 und sogar 17 für 60 Jahre Treue zur Gewerkschaft.

Neue Öffnungszeiten

Im neuen Jahr, ab dem 2. Januar, ist unsere Verwaltungsstelle mittags nur noch für eine Stunde geschlossen. Von Montag bis Freitag haben wir am Vormittag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet und von Montag bis Donnerstag am Nachmittag von 13 Uhr bis 16.30 Uhr.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 0 52 51-2 01 60
Fax 0 52 51-20 16 20
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
► paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi (verantwortlich),
Wolfgang Dzianar

Jetzt Weiterbildung planen

NEUE SEMINAR-PROGRAMME

Die neuen Seminarprogramme sind eine Fundgrube für die weitere Qualifizierung von Mitgliedern, Vertrauensleuten und Betriebsräten. Jetzt sollte man für das kommende Jahr konkrete Beschlüsse fassen.

Unser Weiterbildungsangebot richtet sich nicht nur an Betriebsräte. Viele unserer Seminare stehen allen Mitgliedern offen. Teilweise kann man für sie Bildungsurlaub nutzen, im Einzelfall kann auch die IG Metall die kompletten Kosten übernehmen. Wer die Kursangebote nicht über seinen Betriebsrat erhalten hat, kann diese natürlich in der Verwaltungsstelle oder auch über das Internet bekommen.



Mehr Informationen: paderborn.igmetall.de -> Bildung -> Biko2013

Bildungs Kooperation. Im vierten Jahr unserer Kooperation mit den Verwaltungsstellen in Bielefeld und Minden sowie Arbeit und Leben Bielefeld e.V. haben wir unser Angebot noch einmal erwei-

tert: Arbeitsrecht, Gesundheitsschutz, neue Produktionssysteme, Geschäfte im Internet oder Klimaschutz, das ist nur eine kleine Auswahl des Angebots. Markenzeichen aller unserer Seminare

sind: praxisnahe Behandlung der Themen an Fallbeispielen aus dem Bereich der IG Metall, intensiver Erfahrungsaustausch und Vernetzung der Teilnehmenden untereinander. ■

»Nur die Mitglieder machen unseren Erfolg aus!«

Das Team der IG Metall Paderborn wünscht frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!



Carmelo Zanghi, Erster Bevollmächtigter in Paderborn

Das Team der Verwaltungsstelle Paderborn bedankt sich bei allen Mitgliedern für ein erfolgreiches Jahr 2012. Die Ziele in der Tarifrunde (Übernahme von Auszubildenden, Regelung von Leiharbeit, mehr Geld) konnten dank des großen Engagements aller erreicht werden, viele neue Mitglieder wurden gewonnen, die IG Metall Jugend in Paderborn ist wieder sehr aktiv. Carmelo Zanghi

wünscht sich für 2013, dass »die Politik nicht Wahlgeschenke verspricht, sondern Probleme wie z.B. Kurzarbeit neu regelt, damit kommende Krisen bewältigt werden.« Besonders wichtig bleibt die Auseinandersetzung um »gute Arbeit«, nur dann besteht die Chance, gesund die Rente zu erreichen. Statt starrer Grenzen wie »67« ist Flexibilität und Verhindern von Altersarmut gefordert. ■

Ortsjugendausschuss gegründet

In vielen Betrieben JAV-Wahlen unterstützt

Seit dem 17. Oktober hat Paderborn wieder einen Ortsjugendausschuss, gegründet von 13 Mitgliedern aus sieben verschiedenen Betrieben. Dieser schickt Vertreter zur Bezirksjugend der IG Metall und will auch den Ortsvorstand berate-

ten. Zur Zeit laufen die JAV-Wahlen, in einigen Betrieben erstmalig. Für 2013 hat man sich viel vorgenommen, neben regelmäßigen Treffen oder Weiterbildung stehen auch kreative Aktionen, beispielsweise am 1. Mai, auf dem Plan. ■

IN KÜRZE

IG Metall Jugend Paderborn bei facebook:

www.facebook.com/igmetalljugendpaderborn



Tarifergebnis für Textil und Bekleidung

**EIN TRAGFÄHIGER
KOMPROMISS WURDE ERZIELT**

Entgelterhöhung akzeptabel – Dank an alle Beteiligten
des Aktionstages zu den Verhandlungen in Bocholt

Nach zähen Verhandlungen wurde in der Nacht vom 6. auf den 7. November 2012 folgendes Verhandlungsergebnis für die westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie erzielt:

Mehr Geld. Für die Monate Januar bis April 2013 erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von je 60 Euro pro Monat. Die Auszubildenden erhalten für diese Zeit jeweils 25 Euro.

Ab Mai 2013 erhöhen sich die Löhne und Gehälter um drei Prozent, die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich um 50 Euro.

Ab Juni 2014 steigen dann die Entgelte um weitere zwei Prozent.



Damit hat der Tarifvertrag insgesamt eine Laufzeit von 24 Monaten, bis zum 31. Oktober 2014.

»Mit diesem Tarifergebnis wurden die betrieblichen Situationen der Textil- und Bekleidungsindus-

trie berücksichtigt, und die Unternehmen haben jetzt gute Voraussetzungen, um das Tal der wirtschaftlichen Krise zu überwinden«, äußert sich Karin Hageböck, zuständige Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Rheine, zum akzeptablen Tarifabschluss.

Mit der überproportionalen Erhöhung der Ausbildungsvergütung ab 2013 wird die Attraktivität der Branche für den Nachwuchs erhöht.

Die Tarifparteien haben sich außerdem verpflichtet, ab Januar 2013 Verhandlungen zu einem Tarifvertrag zur Demografie aufzunehmen. ■

FROHES FEST

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht das Team der IG Metall Rheine.



600. Mitglied in diesem Jahr – herzlich willkommen

Nachdem bereits im Jahr 2011 mit 500 neuen Mitgliedern eine positive Bilanz gezogen werden konnte, wird diese Zahl im Jahr 2012 deutlich überschritten. Bereits bis Ende November konnten 600 neue Mitglieder für die IG Metall Rheine gewonnen werden.

Wir gratulieren dem Kollegen Marcel Reckers ganz herzlich. Er ist seit dem 1. Juli 2012 bei der Firma Renk AG in Rheine im Bereich der Getriebemontage für die Windindustrie beschäftigt.

»Gute Tarifabschlüsse fallen nicht vom Himmel. Nur eine starke, durchsetzungsfähige Gewerk-



Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter (links), Marcel Reckers – 600. Mitglied (Mitte), Thomas Grotschulte, Betriebsratsmitglied und Werber (rechts).

schaft wie die IG Metall ist dazu in der Lage. Es ist für mich selbstverständlich, Mitglied der IG Metall

zu sein«, begründet Kollege Marcel Reckers seinen IG Metall-Beitritt. ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 059 71 – 899 08-0
Fax: 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► www.rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Delegierte der IG Metall Rheine treffen sich im Dezember

Die letzte Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine ist in diesem Jahr am 13. Dezember im TAT in Rheine.

Als Referent steht uns der Kollege Axel Gerntke vom Vorstand der IG Metall zum Thema

»Gute Arbeit – gut in Rente« zur Verfügung. Wir möchten alle Funktionäre und interessierten Beschäftigten bitten, sich diesen Termin vorzumerken. Eine Einladung wird rechtzeitig in den Betrieben verteilt. ■



Eine Region kämpft

ZWISCHEN WUT,
HOFFEN UND MUT

Bombardier will den Standort in Aachen schließen. Diese Nachricht verbreitet sich am 18. Oktober wie ein Lauffeuer.

Die ehemals Aachener Waggonfabrik Talbot hat eine hohe Auslastung und auch hervorragende Zukunftsaussichten in der Bahnindustrie. Die Talbötte selbst haben viele Vorschläge, wie sie ihren Arbeitsplatz erhalten und den Standort sichern können.

Umso wütender sind die Beschäftigten über die Entscheidung aus der Berliner Konzernzentrale.

Jetzt erlebt Aachen eine nie dagewesene Welle an Solidarität. »In Aachen brennt die Luft«, wun-

dert sich da der Pressesprecher Immo von Fallois von Bombardier.

Eine mutige, gut in der IG Metall organisierte Belegschaft, die Stadt, an der Spitze der Oberbürgermeister Marcel Phillip, Landesregierung, RWTH, Verbände und viele Bürger und Bürgerinnen kämpfen mit guten Ideen für den Erhalt des Werks.

Die Mahnwache vor dem Werkstor ist die zentrale Anlaufstelle. Dort diskutieren die Talbö-

ter mit allen Interessierten, die vorbeikommen. Dort erlebt man täglich die Solidarität der Bevölkerung aufs Neue.

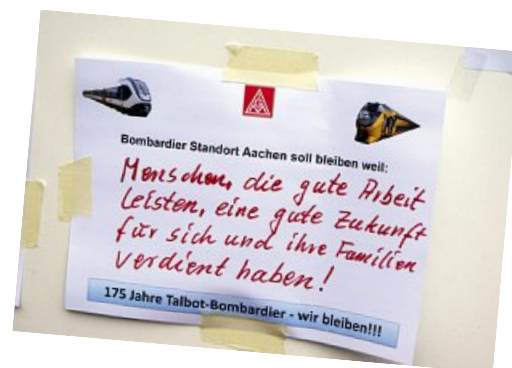
Ein Handwerker bringt ein großes Tablett Kuchen: »Macht weiter so.«

Eine Frau lässt sich von ihrer Tochter vor den Stand fahren und humpelt mit ihren Krücken zur Unterschriftenliste und schiebt zehn Euro in die Soli-Kasse.

Der nächste Topf mit dampfend heißer Spendergulaschsuppe

wird geöffnet: »Bei der Kälte eine Wohltat«, ein Vertrauensmann löffelt genussvoll.

»Ich möchte, dass meine Kinder auf mich stolz sind, dass ich für meinen Arbeitsplatz gekämpft habe«, bekräftigt ein Kollege. Seine Ehefrau steht mit den Kindern neben ihm: »Wir haben jetzt nichts mehr zu verlieren und hoffen, dass es weitergeht«. »Es geht weiter«, ruft ein anderer dazwischen, »es fließt noch viel Wasser die Wurm runter. Wir bleiben!« ■



Impressum

IG Metall Aachen
Dennewartstraße 17
Mathias-Wilms-Platz
52068 Aachen

Redaktion: Franz-Peter
Beckers (verantwortlich),
Martina Weber-Spies

Wir wünschen Euch und Euren Familien
ein friedliches Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches 2013.

Euer IG Metall-Team Aachen



In die Hüstener Schützenhalle wurden die 423 Jubilare aus den Bereichen Warstein-Rüthen (Bild links), Meschede (Bild rechts) und Arnsberg (Bild unten) zu einer Feierstunde eingeladen.

Fotos: Holger Schild

Jubilare für 14 870 Mitgliedsjahre geehrt

JUBILARE GEEHRT

»Die Jubilare sind zu ganz unterschiedlichen Zeiten Mitglied der IG Metall geworden – doch der Grund für den Eintritt war immer der Gleiche: Man braucht die Solidarität!« so Karl-Josef Laumann.

Der Bundesvorsitzende der Christlich-demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA), hielt bei der Jubilarehrung der heimischen

IG Metall Arnsberg die Festrede für die 423 geladenen Jubilare, die zusammen 13 250 Mitgliedsjahre in ihrer Gewerkschaft repräsentieren. Und auch in Zukunft werden die Jubilarehrungen der Arnsberger IG Metall-Verwaltungsstelle Großveranstaltungen sein: In diesem Jahr stieg die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder um 3,1 Prozent, es sind aktuell über 11 000 Mitglieder im Bereich Arnsberg/Meschede/Warstein – »und das Jahr ist noch nicht vorbei!«, so der Erste Bevollmächtigte Wolfgang Werth unter Applaus der anwesenden Jubilare.

In seiner Festrede ging Karl-Josef Laumann ausdrücklich auf die Bedeutung der Gewerkschaften ein. »Wir haben in Nordrhein-Westfalen 25 Prozent der Menschen im Niedriglohnbereich arbeiten.« Eine Gemeinsamkeit der gering entlohnerten Beschäftigten: »Die Leute sind in diesem



Bereichen nicht stark organisiert«.

Auch die Frage nach gerechten Tarifen kann nach seiner Ansicht in einer sozialen Marktwirtschaft nur über Tarifverträge geregelt werden. »Einseitig festgelegte Löhne können nie gerechte Löhne sein!«

Ein dickes Lob gab es vom CDA-Bundesvorsitzenden für die Tarifforderung der IG Metall zur Leiharbeit: »Ein Arbeiterherz wird immer so schlagen: Wenn

zwei Menschen in einer Halle stehen und die gleiche Arbeit tun und sie gleich gut machen, dann müssen sie auch das gleiche Geld haben.«

Die Gleichbehandlung der Leiharbeiter und der Stammbeslegschaften war eine der zentralen Forderungen der IG Metall bei den letzten Tarifverhandlungen. Erste Schritte in diese Richtung konnten im Tarifabschluss erreicht werden! ■

TERMINE

Am 12. Dezember ab 17 Uhr geht es bei der Delegiertenkonferenz in der Schützenhalle Meschede-Olpe schwerpunktmäßig um die altersgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen.

FROHE FESTTAGE

Zum Jahresausklang wünscht die IG Metall Arnsberg allen Kolleginnen und Kollegen, ihren Angehörigen und Partnern frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2013 in Frieden, Gesundheit, Glück und mit mehr Gerechtigkeit.

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 0 29 32-97 93-0
Fax 0 29 32-97 93-50
E-Mail: arnsberg@igmetall.de

Internet:

www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion: Wolfgang Werth (verantwortlich), Holger Schild.

Dickes Mitgliederplus bei Risse in Warstein

Im Mai hat die Geschäftsleitung der nicht tarifgebundenen Firma Risse GmbH & Co. KG entschieden, das Tarifiergebnis der M+E Industrie nicht umzusetzen.

Daraufhin nahm der Betriebsrat Kontakt zur IG Metall Arnsberg auf - und die Beschäftigten traten in die IG Metall ein. Bis

September hat sich die Mitgliederzahl im Betrieb schon verdoppelt!

Zwischenzeitlich wurde von den Kolleginnen und Kollegen auch eine betriebliche Tarif- und Verhandlungskommission gewählt und die Geschäftsleitung zur Aufnahme von betrieblichen

Tarifverhandlungen aufgefordert.

Erst nach nochmaliger Erinnerung und nach Verstreichen vorgeschlagener Termine meldete sich die Geschäftsleitung, um Verhandlungen auf die lange Bank nämlich ins nächste Jahr zu schieben. Die IG Metall und die Beschäftigten bleiben am Ball! ■

TERMINE

■ Delegiertenversammlung

Dienstag, 11. Dezember;
17 Uhr
FFO Freizeitheim, Henry-
Ford-Straße 1, Düren

■ Seniorenarbeitskreis

Dienstag, 4. Dezember,
17 Uhr
DGB-Haus Düren,
Kämergasse 27,
Sitzungssaal 3. Etage

■ Ortsjugendausschuss

Donnerstag, 19. Dezember,
17 Uhr
DGB-Haus Düren, Kämer-
gasse 27, 52349 Düren

FROHES FEST

Solange Herz und Augen
offen, um sich am Schönen
zu erfreuen,
solange darf man freudig
hoffen, wird auch die Welt
vorhanden sein.

Wilhelm Busch



**Das neue Jahr möge nur
Gutes bringen, vor allen
Dingen aber Gesundheit und
Optimismus in allen Lebens-
lagen.**

**Wir wünschen eine besinn-
liche Adventszeit und
ein schönes und friedvolles
Weihnachtsfest.**

Das Team der
Verwaltungsstelle Düren

JUBILARE

Wir gratulieren zu 60-jähri-
ger Mitgliedschaft in der
IG Metall:

■ November 2012

Heinz Schieren

■ Dezember 2012

Friedel Kurth

Traditionelle Jubilarehrung

IG METALL EHRT IHRE JUBILARE

Am Sonntag, dem 18. November, war es wieder so-
weit: 1150 Jubilare wurden in diesem Jahr geehrt.

In einer großen Feierstunde ehrten
die Verwaltungsstellen Düren,
Stolberg und Aachen gemeinsam
ihre langjährigen Mitglieder. So
konnten die drei Bevollmächtigten
insgesamt 1150 Jubilare im ehr-
würdigen Eurogress in Aachen be-
grüßen. Allein aus Düren reisten
175 Kolleginnen und Kollegen an,
die auf eine 25-, 40-, 50-, oder sogar
60-jährige Mitgliedschaft in der IG
Metall zurückblicken können.



Treue Mitglieder. In ihrer Be-
grüßung dankten die Bevoll-
mächtigten allen Jubilarinnen
und Jubilaren für ihre jahrzehnte-
lange Treue zur IG Metall und
verwiesen darauf, dass die Ver-
besserung der Arbeits- und Le-
bensbedingungen ohne ihre akti-
ve Mitwirkung nicht möglich

gewesen wäre. Sie betonten aber
auch, dass es heute notwendiger
denn je ist, sich gewerkschaftlich
zu organisieren und sich auch zu
engagieren. So riefen sie zur Soli-
darität mit den Beschäftigten bei
Bombardier, CAE, Cinram und
KME auf, die um ihre Arbeitsplät-
ze kämpfen.

Anschließend wurde den Teilneh-
merinnen und Teilnehmer ein
buntes karnevalistisches Pro-
gramm geboten, das keine Wün-
sche offenlies. Begeistert beklatscht
wurden unter anderem Jürgen Be-
ckers, Klaus & Willi, die Klüngel-
köpp oder auch die Westerwald-
sterne für ihre Darbietungen. ■

Ab dem 1. November gilt: mehr Geld für Leiharbeiternehmer

Jetzt müssen die Branchenzuschläge eingefordert und gesichert werden.

Für die 60 000 Leiharbeiter und
Leiharbeiterinnen in der Metall-
und Elektroindustrie von Nord-
rhein Westfalen gibt es ab dem 1.
November 2012 den neuen Bran-
chenzuschlag.

Wer zu diesem Zeitpunkt be-
reits sechs Wochen in Betrieben
der Branche tätig ist, erhält sofort
einen Zuschlag von 15 Prozent auf
seinen Grundlohn. Je nach Ent-
geltgruppe bringt der Zuschlag
zwischen 170 und 568 Euro im
Monat. Über weitere Steigerungs-
stufen gibt es bis zu 50 Prozent Zu-

schlag ab neun Monaten Einsatz-
zeit.

Zeitgleich werden die Grund-
löhne für Leiharbeiternehmer zum
1. November angehoben.

In der untersten Entgeltgrup-
pe steigen sie um sieben Prozent.

Mit einer Infostandaktion in
der Dürener Innenstadt hat die IG
Metall-Verwaltungsstelle die Be-
völkerung auf den neuen Tarifver-
trag hingewiesen. Hierbei wurde
werbewirksam auch ein Infomobil
eingesetzt. Darüber hinaus wur-
den die Leiharbeiternehmer in den
Betrieben am 31. Oktober
durch spezielle Sprechstun-
den informiert.

Ausführliche Informa-
tionen zu den Branchenzu-
schlägen sind in der Verwal-
tungsstelle Düren oder
unter www.igmetall.de zu
erhalten. ■



BILDUNGS- PROGRAMM 2013

Orientierung in bewegten Zeiten

Das aktuelle Bildungspro-
gramm ist über den Be-
triebsrat oder die Verwal-
tungsstelle erhältlich.

Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 024 21 – 280 10
Fax 024 21 – 28 01 16
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:
► www.dueren.igmetall.de
Redaktion:
Paul Zimmermann (verantwort-
lich), Volker Kohlisch

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

im zu Ende gehenden Jahr 2012 haben wir vieles erreicht und gestaltet: Im März wurde der neue Ortsvorstand gewählt, im April haben wir in der ersten Funktionärskonferenz die Schwerpunkte unserer Arbeit festgelegt. Dann kam die Tarifrunde 2012 mit machtvollen Warnstreiks im Mai. Wir haben die grundsätzlich unbefristete Übernahme nach der Ausbildung und den Branchenzuschlag für Leiharbeiter festgeschrieben. Die Mitwirkungsrechte der Betriebsräte beim Thema Leiharbeit wurden gestärkt. Schließlich wirkt sich auch das Einkommensplus von 4,3 Prozent für unsere Mitglieder positiv aus.

In der Zukunft werden wir uns intensiv mit den Folgen des demografischen Wandels für die oberbergischen Betriebe, der Rente mit 67 und mit altersgerechter Arbeit befassen. Und im Vorfeld der Bundestagswahl wollen wir die Kandidaten fragen, was sie für die abhängig Beschäftigten zu tun gedenken.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen ruhige und besinnliche Tage, für das kommende Jahr Gesundheit und Erfolg.

IG Metall Gummersbach
Werner Kusel,
Erster Bevollmächtigter
Torsten Breitenfeld,
Zweiter Bevollmächtigter

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 022 61 – 92 71-0
Fax 022 61 – 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)

Vorbild für die Branche

EQUALPAY BEI ABLE-GRUPPE

Ein wirksames Mittel gegen prekäre Beschäftigungsverhältnisse: Die neue Tarifvereinbarung regelt auch Werk- und Dienstleistungsverträge im Engineeringbereich. Bundesweit gibt es ein positives Echo auf den Abschluss in Gummersbach.



Auf dem Podium: Bei der Engineering-Tagung in Wolfsburg berichtete Werner Kusel über den Equalpay-Tarifvertrag.

»Ein bedeutender Schritt in die richtige Richtung«: So bewertete Christiane Benner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, bei ihrem Besuch in Gummersbach den Abschluss des Equalpay-Tarifvertrags mit der

ABLE Group (Ferchau). Erstmals sei es gelungen, einen Tarifvertrag in der Ingenieurdienstleistungsbranche zu vereinbaren, der auch den Bereich der Werk- und Dienstleistungsverträge regelt.

Aus diesem Grund war der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel Ende September zur Engineering-Tagung nach Wolfsburg eingeladen worden, wo er zusammen mit dem Chefjustiziar der IG Metall, Thomas Kleber, als Podiumsteilnehmer im Workshop »Prekäre Beschäftigungsverhältnisse im Engineeringbereich« tarifpolitische Lösungswege aufzeigte.

Am 17. Oktober besuchte Kusel zusammen mit Christiane Benner die ABLE-Zentrale in Gum-

mersbach. Dort betonte ABLE-Personalleiter Joachim Lalla, der bundesweit größte Ingenieurdienstleister wolle sich klar von unseriösen Anbietern unterscheiden: »Und dazu gehört auch ein Tarifvertrag mit der IG Metall.« Der Equalpay-Tarifvertrag tritt am 1. Juli 2013 in Kraft. ■



Zu Gast in Gummersbach: IG Metall-Vorstandsmitglied Christiane Benner

Junge Arbeitnehmer im Fokus

»Roadshow« wirbt für die Ziele der IG Metall.

Die IG Metall engagiert sich für sichere und faire Arbeit, zukunftsfähige Arbeitsplätze sowie gute Arbeits- und Lebensbedingungen.

Davon konnten sich die Gummersbacher bei der IG Metall-Roadshow am 26. Oktober überzeugen. Besonders wichtig sei es, die Themen der jungen Menschen anzusprechen, betonten Haydar Tokmak und Simon

Stefer: »Junge Beschäftigte sind unsere Zukunft. Sie verdienen sichere, planbare Arbeitsverhältnisse und die Möglichkeit, Arbeit und Leben vernünftig unter einen Hut zu bekommen.« Und Zlatan Solomun ergänzte: »Mit unseren Tarifverträgen haben wir einen großen Schritt hin zur Regulierung prekärer Beschäftigungsverhältnisse gemacht, von denen ge-

rade junge Leute stark betroffen sind.« »Eine gelungene Aktion«, kommentierte Werner Kusel und rief die Politik auf, endlich ihre Hausaufgaben zu machen. Nächstes Jahr wird die Roadshow an verschiedenen Standorten gastieren, um auch außerhalb der Betriebe auf die Kampagnen der IG Metall aufmerksam zu machen. ■



Einsatz für eine bessere Zukunft: Bei der Roadshow der IG Metall stand die Situation junger Arbeitnehmer im Mittelpunkt.

TERMINE

- **3./4. Dezember:** Tagesseminar »Ist dein Betrieb fit für die Zukunft?«
- **6. Dezember:** AK Arbeits- und Gesundheitsschutz
- **11. Dezember:** Tagesseminar »Werkverträge«
- **13. Dezember:** Sitzung Ortsvorstand Delegiertenversammlung in Nümbrecht
- **20. Dezember bis 1. Januar:** Geschäftsstelle geschlossen

SENIOREN

Zwei Einladungen für Seniorinnen und Senioren

Wir laden zum Leverkusener Treff am 4. Dezember, 15 Uhr, in die Bahnhofsgaststätte Opladen, Bahnhofstraße 35, 51379 Opladen, ein. Telefonische Anmeldungen bitte unter 0221 – 95 15 24-31.

Die Jahresabschlussfeier ist am 13. Dezember, 15 Uhr, in der Jugendherberge Deutz City Hostel, Siegestraße 5, 50679 Köln. Telefonische Anmeldung für unsere IG Metall-Mitglieder und deren Partner unter 0221 – 95 15 24-0 ist erforderlich.

SEMINARE NACH PARAGRAF 37.6 BETRVG

Tagesseminare

■ 12. Dezember

Formal richtiges Betriebsrats-Handeln – das A und O der Betriebsratsarbeit

■ 30. Januar

Berufsbedingtes Fahren und Arbeitnehmerhaftung
Beide Seminare sind im Hotel Holiday Inn, Köln

3-Tages-Seminar

■ 11. bis 13. März

Schlechtes Betriebsklima und Mobbing
Hotel Zum Goldenen Acker, Morsbach

Wochenschulung nach Paragraf 37.7 BetrVG

■ 18. bis 22. März

Grundlagenseminar: ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – AN I – Bildungszentrum Sprockhövel

Anmeldungen:
Doris Lehnert,
Telefon 0221 – 95 15 24-17

Aktionstag Leiharbeit

BRANCHENZUSCHLÄGE JETZT DURCHSETZEN

Die zweite Aktion gab es dann um 12 Uhr im Ford-Industriepark. Die dritte Anlaufstelle war die Firma Biebighäuser. Die Kollegen der IG Metall Köln-Leverkusen informier-



Kollegen aus den Betrieben im Supplier Park

Um Viertel nach Fünf am 31. Oktober startete die IG Metall Köln-Leverkusen ihren Aktionstag »Branchenzuschläge für Leiharbeiter« vor den Toren der Firma Geberit Mapress in Langenfeld.

ten über die ab dem 1. November vereinbarten Branchenzuschläge für die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter mit Hilfe von Flyern und weiteren Materialien. Schon in den Wochen vorher hatte die IG Metall Leiharbeiterversammlungen in den Betrieben organisiert, an denen über 900 Betroffene teilnahmen. Informiert wurde über Branchenzuschläge, Eingruppierungen und neue Arbeitsverträge. Hier gibt es viel Missstände. Im Dezember und Januar



Aktion frühmorgens vor der Firma Geberit Mapress

wird die Informationskampagne fortgesetzt. Ansprechpartner bei der IG Metall Köln-Leverkusen sind Wolfgang Hensen und Dominik Haas. ■

Drei wichtige Haustarif-Verhandlungen

In drei großen Betrieben stehen zum Jahresende noch wichtige Entgelt-Tarifverhandlungen an. Bei Buchen Umwelt Services GmbH und Weber Industrie- und Rohrleitungsbau GmbH – beides Unternehmen der industriellen Dienstleistungsbranche – und bei der Firma DOM Sicherheitstechnik GmbH aus der Metallindustrie. Die IG Metall Köln-Leverkusen wurde mit den Verhandlungen beauftragt. Dieter Kolsch, Geschäftsführer der IG Metall Köln-Leverkusen, wird mit den Mitgliedern



Tarifkommissionen der Buchen Umwelt Services GmbH, ...

der betrieblichen Verhandlungskommissionen die Tarifverhandlungen führen. In allen drei Firmen haben sich in IG Metall-Mitgliederversammlungen Tarifkommissionen gebildet und die erforderlichen Beschlüsse zur Kündigung der Entgelttarifverträge bereits im September gefasst. Seit Oktober tagen die betrieblichen Tarifkommissionen. Die Forderungen zum

Entgelt und zu weiteren Strukturen im Tarifvertrag sind beschlos-



... der Weber Industrie- und Rohrleitungsbau GmbH,

sen. Die Forderungen unterscheiden sich kaum von den Forderungen der Metall- und Elektroindustrie, dem verarbeitendes Gewerbe und der industriellen Dienstleistungsbranche. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in allen genannten Firmen sind seit 2011 gut bis sehr gut. Jetzt gilt es, für die geleistete gute Arbeit der Beschäftigten für sie und mit ihnen auch ein höheres Entgelt durchzusetzen. Für jeden Betrieb wurden drei Verhandlungstage bis Dezember 2012 mit den Unternehmensleitungen festgesetzt. In dieser Zeit



... der DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG

sollten die Tarifiergebnisse erreicht werden. Im Falle, dass es in den Verhandlungen durch die Arbeitgeber keine ausreichenden Angebote zu unseren Forderungen geben wird, ist die IG Metall auf Tarifaaktionen bis zum betrieblichen Warnstreik vorbereitet. ■

FROHES FEST

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familienangehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. (Die IG Metall Köln-Leverkusen ist am 27. und 28. Dezember geschlossen.)

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► www.koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

TERMINE

- **12. Dezember,**
10 Uhr: AK Senioren Kleve
16.30 Uhr: OAA
- **13. Dezember, 16 Uhr:**
Vertrauensleuteausschuss
17 Uhr: Delegiertenver-
sammlung
- **14. Dezember,**
9 Uhr: OV-Sitzung
18 Uhr: »Danke-Party« für
3 B Akteure und Jubilahre
- **19. Dezember**
AGA-Sitzung Krefeld

BMW

Stop Prekäre Beschäftigung!

Diese Botschaft ist beim Dis-
tributionszentrum von
BMW leider nicht angekom-
men. Erst wurde mit massi-
ver Leiharbeit die Funktionalität aufrechterhalten seit
1. November soll ein Werk-
vertrag es richten. Die
BMWler sehen den Prozess
mit Sorge. Langjährig unter
equalpay beschäftigte Leihar-
beiter dürfen sich jetzt unter
erheblich schlechteren Kon-
ditionen beim Werkvertrags-
»partner« neu bewähren.

Gute Arbeit sieht anders
aus. Der Betriebsrat hofft,
dass diese Neuorganisation
nicht zu erheblichen Quali-
tätseinbußen und Reklama-
tionen führt....

Foto: birgitH - pixelio.de



**Wir wünschen Euch
und Euren Familien
ein friedliches
Weihnachtsfest
und ein
gesundes 2013.**

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► www.krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Dank IG Metall weniger Kündigungen

SCHMOLZ & BICKENBACH

Sanierungstarifvertrag bei Schmolz & Bickenbach erkämpft –
viele Kündigungen abgewendet

Nach der Ankündigung des Un-
ternehmens, bis zu 90 Kollegin-
nen und Kollegen entlassen zu
müssen, haben Betriebsrat und IG
Metall intensive Verhandlungen
mit der Geschäftsführung aufge-
nommen.

Über drei Monate wurde ver-
handelt, gekämpft und gestritten.
Eine deutliche Reduzierung der
betriebsbedingten Kündigungen
und eine Beschäftigungssicherung
wurde erreicht – teilweise mit Ver-
zicht der Beschäftigten – um ihre
Kolleginnen und Kollegen vor der
Kündigung zu bewahren. IG Me-
tall Mitglied zu sein hat sich ge-
lohnt, eine Besserstellung der Mit-
glieder konnte erkämpft werden. ■



Outokumpu in Willich vor dem Verkauf!



Nach der Entscheidung der EU-Behörde, grünes Licht zum
Verkauf der Inoxum/Nirosta an den finnischen Konzern zu
geben, kündigt Outokumpu an, das Willicher Servicecenter
mit knapp 180 Beschäftigten aufzuspalten und zu ver-
kaufen. IG Metall, Betriebsrat und Beschäftigte starten nun Ini-
tiativen, um die Arbeitsplätze langfristig zu sichern und ei-
nen Ausverkauf oder eine Zerschlagung des Standortes im
Willicher Gewerbegebiet zu verhindern. Solidarität kommt
von den Beschäftigten der Krefelder Nirosta-Belegschaft.
Der finnische Stahlproduzent wird sich auch am Nieder-
rhein auf einen heißen Advent einstellen müssen. ■

Metaller bei Toshiba machen mobil



Im Rahmen einer Mitgliederversammlung haben nun die Kolleginnen und Kol-
legen beschlossen weiter mobil zu machen. Nachdem eine von der IG Metall be-
zahlte Untersuchung in ein Konzept zur Beschäftigungssicherung gemündet
hatte, wurden nun 56 von 58 Vorschlägen seitens des Arbeitgebers pauschal
abgelehnt. Weiterhin soll jetzt eine Kampagne zu einem Tarifvertrag gestartet
werden. Nach zehn Jahren ohne Lohnerhöhungen reicht es den Kolleginnen und
Kollegen nun. Toshiba – Auf geht's!

Bildungsurlaub 2013

Das neue Programmheft
ist da! Abholen oder on-
line einchecken unter
www.krefeld.igmetall.de
Besondere Angebote sind
die Qualifizierungsreihen
für Vertrauensleute und
zum Organizing.

Infos und Anmel-
dung beim Team der
IG Metall Krefeld unter
der Telefonnummer
021 51-81 63-40.

TERMINE

- **4. Dezember, ab 10 Uhr**
BR-Treff im Büro
Lüdenscheid
- **13. Dezember, 17 Uhr**
AK Menschen mit Behinderungen, Büro Iserlohn
- **18. Dezember, ab 9.30 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in
Lüdenscheid

Öffnungszeiten

der Büros in Iserlohn und
Lüdenscheid:

- **21. Dezember:** geschlossen
- **27. Dezember:** von 8 bis
13 Uhr geöffnet
- **28. Dezember:** geschlossen

INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 Uhr bis 12 Uhr anzutreffen.

- **6. Dezember:** Werdohl
- **20. Dezember:** Altena
- **21. Dezember:** Menden

FROHES FEST

Der Ortsvorstand und die Beschäftigten der IG Metall-Verwaltungsstelle Märkischer Kreis wünschen Euch und Euren Angehörigen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2013.



Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 023 71 - 81 83-0
Fax 023 71 - 81 83-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de

Internet:
► www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

Leiharbeit: Es gibt mehr Geld

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM BRANCHEN- ZUSCHLAG

Uli
Flasshoff



Schon bald erhalten viele Leiharbeiter höhere Löhne. Im Frühjahr hatte die IG Metall mit den Verbänden der Verleihbranche BAP und IGZ Tarifverträge abgeschlossen. Danach erhalten Leiharbeiter, deren Arbeitgeber tarifgebunden sind, künftig Branchenzuschläge. Und zwar dann, wenn sie in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie eingesetzt sind. Lange hatte die IG Metall

Ab November 2012 erhalten viele Leiharbeiter höhere Löhne. Ein großer Schritt in Richtung »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« ist damit endlich gemacht. Uli Flasshoff, zuständiger IG Metall-Sekretär im Märkischen Kreis, beantwortet einige der wichtigsten Fragen zum Branchenzuschlag in der Leiharbeit.

dafür gekämpft, dass Leiharbeiter fairer bezahlt werden und die wertvolle Arbeit, die sie in ihren Einsatzbetrieben leisten, endlich finanziell anerkannt wird. Ein großer Schritt in Richtung fairer Bezahlung ist jetzt gemacht.

Wann kommt die erste Erhöhung?

Ab 1. November erhöhen sich die Entgelte nach den Tarifverträgen, die die DGB-Gewerkschaften mit den Verbänden der Verleihbranche abgeschlossen haben. Danach steigen die Stundenlöhne je nach Entgeltgruppe um etwa 30 bis 45 Cent.

Und was gibt es noch?

Ein noch viel dickeres Plus. Im November 2012 werden die Branchenzuschläge erstmals gezahlt, die die IG Metall im Tarifvertrag mit BAP und IGZ durchgesetzt hat. Die Betroffenen werden das im Dezember 2012 auf ihrer Gehaltsabrechnung sehen.

Wie hoch sind die Branchenzuschläge?

Das hängt von der Einsatzdauer ab. Nach sechs Wochen Einsatzzeit im selben Betrieb gibt es 15 Prozent Aufschlag auf den Tariflohn, nach drei Monaten 20 Pro-

➤ KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG

Am 27. Dezember gibt es für Gewerkschaftsmitglieder zum neuen Branchentarifvertrag eine kostenlose Rechtsberatung von 8 Uhr bis 16 Uhr im IG Metall-Büro, Iserlohn, Von-Scheibler-Straße 7 – 9. Bitte bis zum 17. Dezember unter Telefon 023 71 – 81 830 anmelden.

zent, nach fünf Monaten 30, nach sieben Monaten 45 und nach neun Monaten 50 Prozent. Ab November wird gezahlt. Wer allerdings jetzt schon sechs Wochen oder länger im selben Betrieb ist, erhält schon gleich 15 Prozent Zuschlag und die nächsten Stufen auch entsprechend früher.

Wo kann ich erfahren, ob mein Einsatzbetrieb zur Metallindustrie gehört?

Beim Betriebsrat des Einsatzbetriebs. Oder in der IG Metall-Verwaltungsstelle Märkischer Kreis unter Telefon 023 71 – 81 830 und E-Mail: Ulrich.Flasshoff@igmetall.de gibt es Auskunft. ■

► www.gleichearbeit-gleichesgeld.de

Wochenendklausur des Ortsfrauenausschusses

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Kolleginnen des OFA im Hotel Seegarten am Sorpesee zur jährlichen Klausur.

Die Erste Vorsitzende Ulrike Schäfer präsentierte einen Kurzfilm über die Entstehung der Finanzkrise. Es entwickelte sich eine angeregte Diskussion.

Im Anschluss erfolgte die Jahresplanung für das Jahr 2013. ■





Ralf Kutzner,
Erster Bevollmächtigter

Ein Jahreswechsel ist auch immer Anlass für Fazit und Ausblick

Die Betriebe unserer Region waren 2012 weitgehend voll ausgelastet. Viele schließen mit Rekordgewinnen ab. Zum Ende des Jahres geht einigen jedoch die Puste aus. Weltweite Sparrunden lassen die Konjunktur stocken. Und etliche überkommt plötzlich eine Erkenntnis: Wo weniger gekauft wird, wird weniger produziert.

Wer insbesondere für 2013 nun aber Kapazitäten abbaut und sich auf eine geringere Produktion einstellt, der nimmt sich damit die Möglichkeit, mehr oder gleich viel produzieren zu können. Das wäre absurd. Besser: Die Gewinne jetzt wieder investieren und die Belegschaften zusammen halten.

2013 wird so, wie wir es alle gestalten. Die Zukunft wird von Menschen gemacht.

Euer Ralf Kutzner

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 022 41 – 96 86-0
Fax 022 41 – 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Schon gewählt?

JAV-WAHLEN | Jetzt werden die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben gewählt.

Bis Mitte Dezember werden wir viele neue Vertretungen für die Jugendlichen und Auszubildenden in den Betrieben haben. Zu ihren Aufgaben gehört die Mitarbeit im Betriebsrat genauso wie der regelmäßige Kontakt zu allen Jugendlichen und die Gestaltung von Jugend- und Auszubildenden-Versammlungen.

Dabei wird keiner ins kalte Wasser geworfen. Zu den spezifi-

schen Aufgaben und Möglichkeiten der JAV-Arbeit werden die Vertretungen gemeinsam geschult. Hierzu wird es im neuen Jahr verschiedene Angebote geben. Das wichtigste sollten sich alle schon mal vormerken: Die Einführungsschulung für JAV-Mitglieder ist vom 18. bis 22. Februar 2013. Anmeldungen werden ab sofort in der Verwaltungsstelle Bonn-Rhein-Sieg angenommen. ■

NOCH OHNE?

Wenn es in Deinem Betrieb noch keine JAV aber einen Betriebsrat gibt und ihr mehr als fünf Azubis seid, könnt ihr auch eine JAV gründen. Infos gibt es bei Deiner IG Metall Bonn-Rhein-Sieg.



Neue Azubis von GKN Walterscheid und Eaton Germany informieren sich über die Jugendvertretung (JAV) und die IG Metall.

Gute Arbeit ist die Voraussetzung für gute Rente

Die Arbeit in den Betrieben gestalten: Das hilft den Jungen und den Alten.

Wir können noch so viele Resolutionen nach Berlin schicken: Unser wichtigster Einflussbereich für gute Renten ist der Betrieb.

Klar, der Gesetzgeber schafft den Rahmen, der stimmen muss. Hier fehlen zum Beispiel ein gutes Rentenniveau, flexible Ausstiege und eine Grundsicherung für alle, die zum Leben reicht. Da werden

wir ordentlich Druck machen. Aber die Frage, ob wir es überhaupt und gesund bis in die Rente schaffen, wird im Betrieb beantwortet.

In Firmen ohne Tarifbindung verhandeln wir deshalb zunehmend erstmals Haustarife. Das geht nur mit einer starken IG Metall im Betrieb. Denn schlechte

Bezahlung schafft später Altersarmut. Die Arbeitsbedingungen müssen nach dem Prinzip »besser statt billiger« ausgerichtet werden. Deshalb schulen wir die Betriebsräte verstärkt in Arbeitsgestaltung und Personalentwicklung. Die Jungen prekär und die Alten bis zum Umfallen malochen zu lassen, muss ein Ende haben. ■

Betriebsrat bei Auto Schorn in Hennef

Erstmals wurde am 5. November bei Auto Schorn in Hennef ein Betriebsrat gewählt.

Petra Bernard als zuständige Sekretärin für neu gewählte Betriebsräte und das Handwerk hat dem Betriebsrat mit fünf Mitglie-

dern die Inhouseschulungsreihe der IG Metall vorgestellt. Darüber hinaus werden die neu gewählten Betriebsräte künftig in den Arbeitskreis Betriebsräte sowie der Branchenversammlung der Handwerksbetriebe eingeladen. ■

BOB-Projekt

DANKE

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die auch in 2012 das BOB-Projekt unterstützt haben.